



Archivstraße 12/14
D-1000 Berlin 33 (Dahlem)
Telefon (030) 83 20 31

Geheimes Staatsarchiv PK, Archivstraße 12/14, D-1000 Berlin 33

Antwortschreiben bitte an das
Geheime Staatsarchiv,
nicht an einzelne Mitarbeiter
adressieren

Herrn
Prof.Dr. Hartmut Hoffmann
Seminar für mittlere
und neuere Geschichte
der Universität
Nikolausberger Weg 9 c

3400 Göttingen

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
Tgb.-Nr.

Datum

27.5.1986

B 1263/86

2.6.1986/Kr

Sehr geehrter Herr Professor Hoffmann!

Die Königs- und Kaiserurkunden der preußischen Staatsarchive sind nur vorübergehend im Geheimen Staatsarchiv konzentriert gewesen, bereits vor dem I. Weltkrieg wurden sie an die jeweils zuständigen Staatsarchive zurückgegeben. Die Urkunde Heinrichs II. von 1005 Nov. 27 (DH II 105) gelangte damals an das Staatsarchiv Magdeburg und müßte sich noch heute dort befinden. Die Anschrift lautet: Staatsarchiv Magdeburg, Hegelstraße 25, DDR-3010 Magdeburg.

39104 -

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

(Dr.v.Schroeder)

Magdubj 51A

DH II 105

LHA Magdubj

0391-56643

5664-441

Hegern. 25

35104 Magdubj

~~Helenecke~~

Maenecke

(Dr. v. Schroder)

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Die Königs- und Kaiserurkunden der preussischen Staatarchiv
sind im Verzeichnis im Gebiet Staatarchiv konzentriert.
Zurzeit in Staatarchiv zurückgeben. Die Urkunde Heinrichs II.
von 1053 Nr. 27 (DH II 105) gelangte dabei an das Staatarchiv
Magduburg und müsste sich dort befinden. Die Anzahl
lautet: Staatarchiv Magduburg, Hebelstraße 25, DDR-3010 Magduburg.

Ihre dankbare Herr Professor Hoffmann!

Herrn
Prof. Dr. Leifert Hoffmann
Bereich für mittel-
und neuere Geschichte
der Universität
Nikolausstr. Weg 2
3000 Hildesheim

Prof. Dr. Hartmut Hoffmann

Staatsarchiv Magdeburg
Hegelstraße 25

3010 Magdeburg

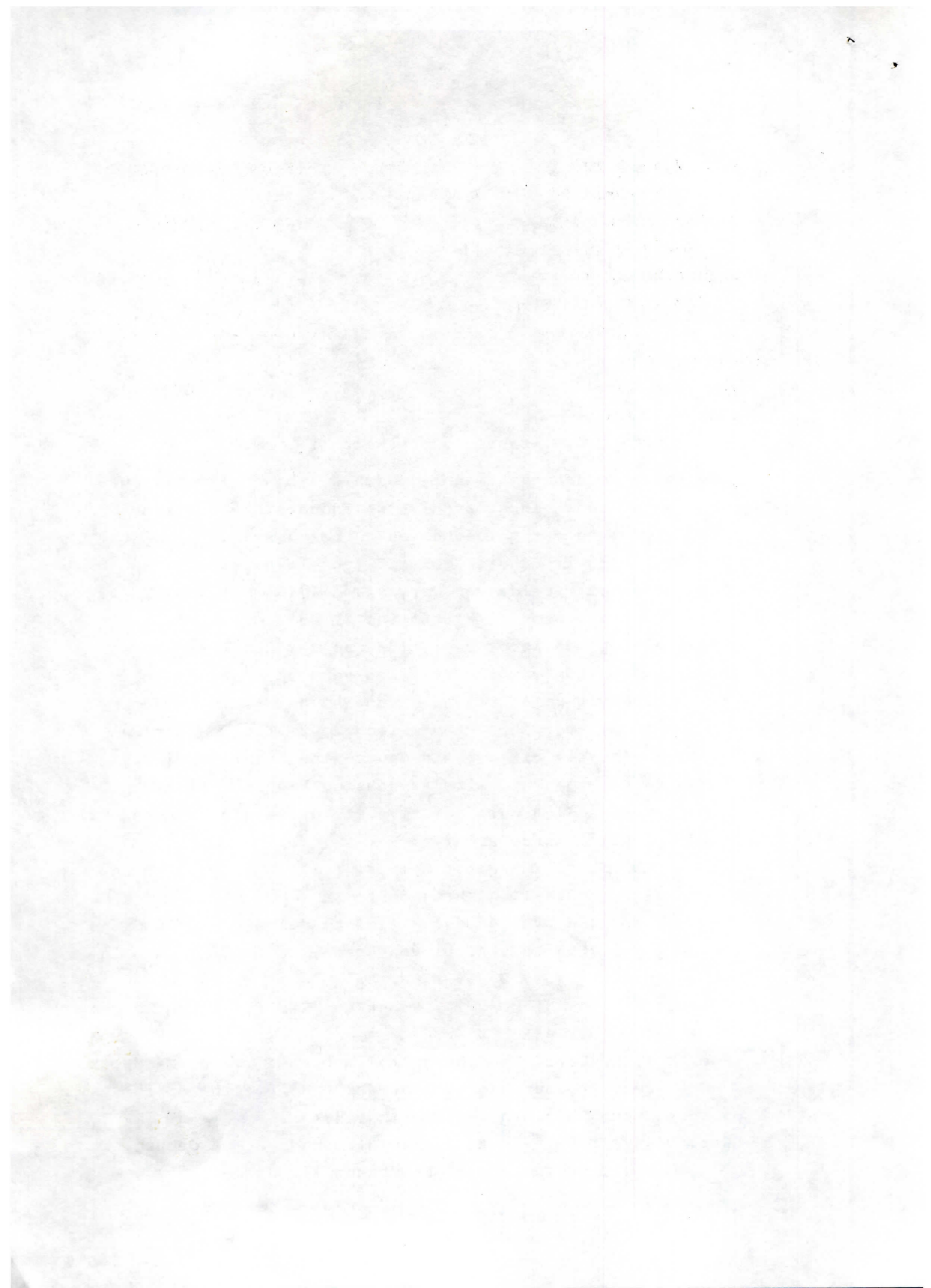
Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren!

Für meine Forschungen benötige ich ein paar Mikrofilmaufnahmen von Urkunden Ihres Archivs und möchte Sie höflichst bitten, mir diese auf meine Kosten zu beschaffen.

Vom Staatsarchiv Münster erhielt ich die Auskunft, daß eine Urkunde Abt Wibalds von Corvey von 1049, die von H. A. Erhard, Regesta historiae Westfaliae 2, Cod. dipl. Nr. 271 (s. die beiliegende Xerokopie), 1839 an das Staatsarchiv Magdeburg abgegeben worden ist. Ich vermute, daß sie in Ihrer Abteilung U 8a A Gröningen vorhanden ist, wo ja auch eine andere Corveyer Abtsurkunde liegt. Sollte das der Fall sein, würde ich Sie bitten, mir davon eine negative Mikrofilmaufnahme zu besorgen und mir die heutige Signatur mitzuteilen.

Außerdem hätte ich gern negative Mikrofilmaufnahmen von den folgenden Stücken Ihres Archivs:

- ✓ Rep. U9 A II Nr. 2 = Papst Silvester II. für Quedlinburg von 999, Kopie 11. Jahrhundert;
- ✓ U9 A IX Nr. 1 = Urkunde der Äbtissin Adelheid von Quedlinburg von 1069, ed. A. U. von Erath, Cod. dipl. Quedlinburgensis (1764) S. 64 f. Nr. X;
- ✓ UGAR I, 25a (Oranienbaum) = Papst Leo IX. für Nienburg von von 1054, JL 4335;
- ✓ Rep. U 1, Erzbist. Magdeburg I 51 = Otto III. für Magdeburg 985 Feb. 14, nur den Rückvermerk De firmation omnium prediorum pertinentium Magdiburch; 20 10
- ✓ Rep. U 4a I Nr. 1 = Otto I. für S. Johannes, Magdeburg, 965 April 12 (DO I 446, Fälschung 11. Jahrhundert);



25.2.91 (2)

Kriegsverbot!

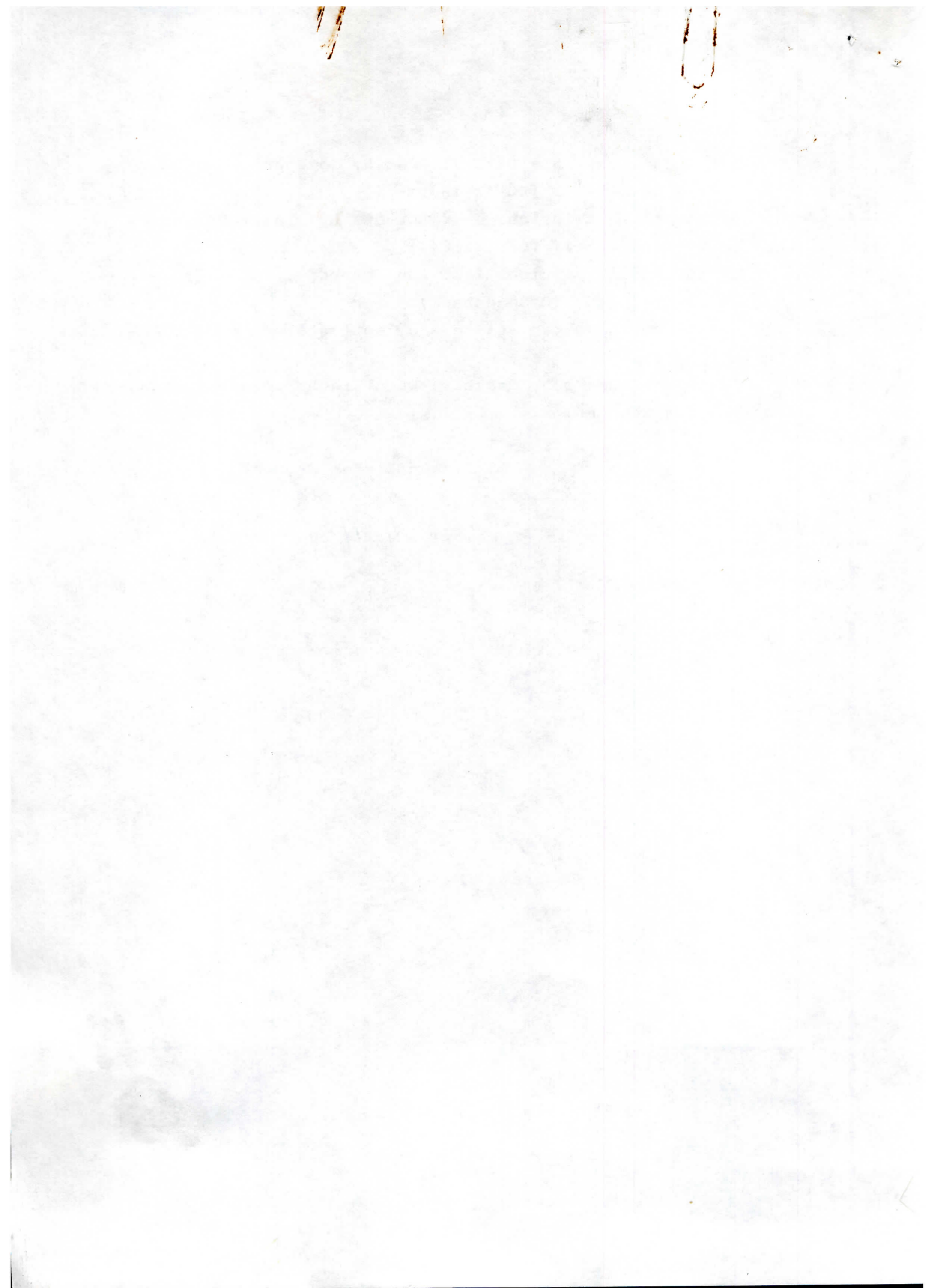
- ✓ Rep. U 4a I Nr. 5 = Otto II. für S. Johannes, Magdeburg, 977 Oktober 20 (DO II 168);
- Diplom König Heinrichs III. für das Erzbistum Magdeburg, 1040 August 11 (DH III 64);
- ✓ Diplom König Heinrichs III. für Gernrode, 1046 (?) Feb. 19 (DH III 150) (Oranienbaum).

Bei allen Aufnahmen sollte ein Zentimetermaß an den Rand gelegt werden.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir diese Aufnahmen beschaffen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

H. H.



Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt

Hegelstr. 25
PSF 4023
0-3010 Magdeburg

Seminar für Mittlere und Neuere
Geschichte der Universität
Prof. Dr. H. Hoffmann
Platz der Göttinger Sieben 5
W-3400 Göttingen

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom
02.05.91

Unsere Zeichen

8.1.2.pa-br
1448


Datum

13.05.1991

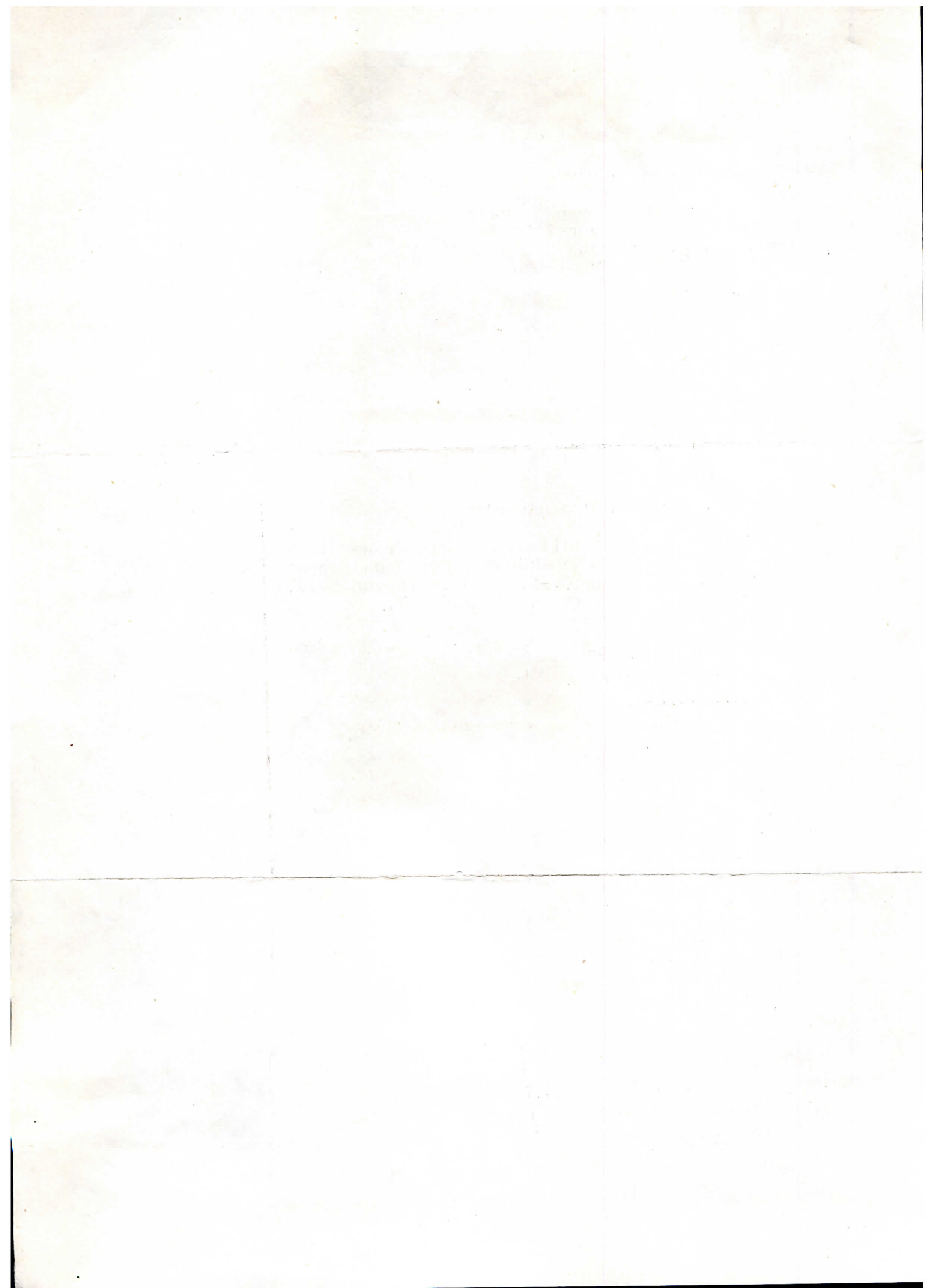
Sehr geehrter Herr Professor!

Wir können Ihnen mitteilen, daß die Fragmente Nr. 1-25 von Ihnen eingesehen werden können. Der Benutzersaal ist geöffnet Mo, Mi-Fr von 8-15.15 Uhr, Di von 8-17.45 Uhr. Eine vorherige Anmeldung ist wünschenswert.

Mit freundlichen Grüßen


Papendieck
Abt.-Ltr.

Frau Sk. (Sk.)



10. 6. 91

Prof. Dr. Hartmut Hoffmann

Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt
Hegelstraße 25

3010 Magdeburg

Ihr Zeichen: 8.1.2.pa-br 1448

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren!

Für Ihr Schreiben vom 13. 5. 91 danke ich Ihnen vielmals.
Ich werde am Dienstag, den 25. 6. 91, in Ihr Archiv kommen
und bitte Sie zu veranlassen, daß die Fragmente Nr. 1 - 25
dann für mich bereit liegen werden. Außerdem würde ich
gern die folgenden Urkunden im Original sehen:

Eichsfeld Nr. 1 - 3; *Nr. 1 + 2 neuzeste. Abschriften*

Urkunde König Konrads II. für Magdeburg vom 2. März 1025
= MGH DKo II 21; *Kriegsverlust!*

Rep. U 1, Erzst. Magdeburg I 53 = MGH DO III 52 vom
9. Februar 989; *50 x 62,5 cm, Datierungsteil andere Hd.*

U 9 A IX Nr. 1 = Urkunde der Äbtissin Adelheid von
Quedlinburg von 1069; *53,5 x 65,5 cm*

UGAR I, 25a (Oranienbaum) = Papst Leo IX. für Nienburg
von 1054, JL 4335;

U 8a A Gröningen Nr. 2. *33 x 25,5 cm, kein Rückvermerk s. XI*

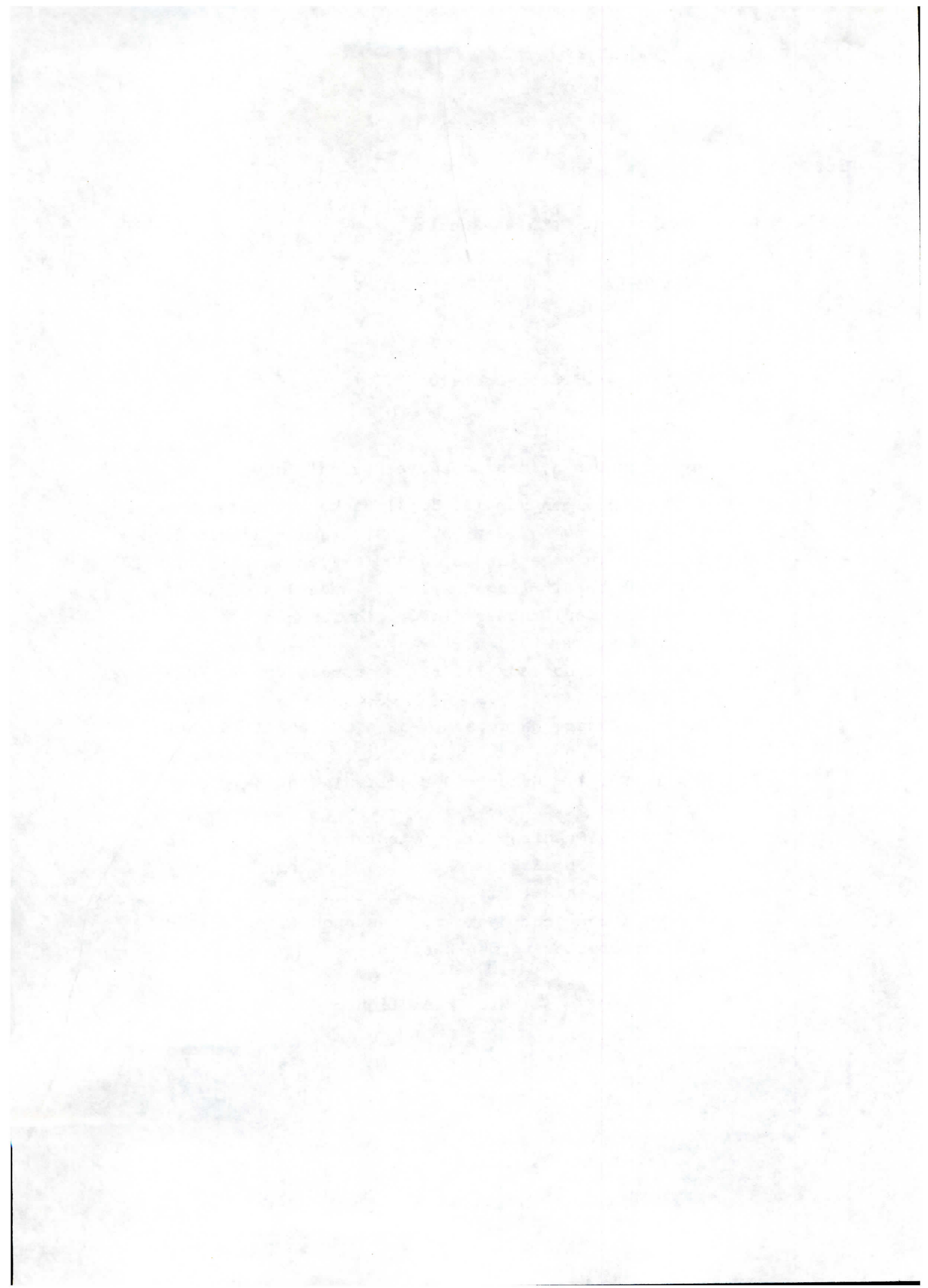
Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn auch diese Urkunden
für mich vorbereitet werden könnten.

Mit freundlichem Gruß

H. H.

*Photos in 2 Hälften
links + rechts*

*Rep. U 8a
A Kl. Gröningen
Nr. 2*



Magdaburg - LHA

Frau Maenecke
Landeshauptarchiv
Hegelstr. 25
39104 Magdeburg

Sehr verehrte Frau Maenecke!

Wie ich es mit Ihnen telephonisch bereits besprochen habe, möchte ich am Dienstag, den 8. Oktober 96, gern die folgenden Königsurkunden im Original einsehen:

✓ MGH DO I 446 für Kloster St. Johannes, Magdeburg (Berge) von 965 April 12; *Photo von h.*

untersuchen MGH DH II 100 für Erzstift Magdeburg von 1005 Juli 17; *BA Nieder-*

✓ MGH DH II 105 für die Königin Kunigunde von 1005 November 27, überliefert über Quedlinburg; *EC*

untersuchen MGH DH II 199 für Erzstift Magdeburg von 1009 Juni 9; *EC*

✓ MGH DH II 222 für Kloster St. Johannes, Magdeburg (Berge) 6 von 1010 August 16; *GA*

untersuchen { MGH DH II 224 für Domkapitel Magdeburg von 1010 November 2; *GA*
MGH DH II 237 für Erzstift Magdeburg von 1011 August 20. *GA*

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie dafür sorgen könnten, daß diese Diplome am 8. 10. für mich bereit liegen werden.

Mit freundlichen Grüßen

DH II 222 = U Ya I 8; Orig. 50 x 55 cm; dünd. Löwenkopf
beschriftet, von oben in der unteren Hälfte 2 große Löcher;
Schrift wohl im GA, allerdings mit spitzen Feder, so daß der
Tintenstrich nicht klar hervortritt; aber in der Form der Umlaut-
zeichnung wie DH II 225 etc.; keine *Re* ja. gewöhn. Rückvermerk

[18. 6.], *Gervasii et Prothasii* [19. 6.], *Vigilia Iohannis* [23. 6.], *Natalis Iohannis* [24. 6.]; Prov.: Bamberg, Dominikaner. – Lit.: B. HELLWIG, Inkunabelkatalog des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg (1970) S. 285 Nr. 932.

Die Fragmente sind ganz überwiegend von einer energischen, nicht schlechten, doch nicht geradezu kalligraphischen Hand (A) etwa im zweiten Drittel des 11. Jahrhunderts geschrieben: breite, etwas nach rechts geneigte Schrift; a mit kräftigem, schrägen Rücken; der von links unten nach rechts oben gehende Strich des x unten nach rechts, oben nach links umgebogen. Nur drei Zeilen stammen von einer zweiten, weniger kräftigen Hand (B). A kommt noch in den beiden folgenden Handschriften vor:

Augsburg, Universitätsbibliothek, Cod. III. 1. 2°. 30, je 1 Streifen am vorderen und am hinteren Innendeckel. – Missalefragment (Mittwoch in der Karwoche?); Teile eines Doppelblatts, je 29 x 6 cm; Prov.: Graf Wilhelm von Oettingen (1462). – Lit.: K. SCHNEIDER, Deutsche mittelalterliche Handschriften der Universitätsbibliothek Augsburg. Die Signaturengruppen Cod. I. 3 und Cod. III. 1 (1988) S. 202.

München, Staatsbibliothek, Clm 385. – Lektionar; 23 x 17, 5 cm; Prov.: Augsburger (?) Einband, im Rückendeckel Bamberger Urkunde von 1441. – Lit.: KLEMM, Die romanischen Handschriften 2, Textband S. 199 Nr. 301, Tafelband Abb. 645 (= fol. 188^r). – Der Codex ist fast ganz von der Hand A des Nürnberger Antiphonarfragments geschrieben; von einer weiteren Hand bloß fol. 172^v Z. 1–2, außerdem Korrekturen und Nachträge von anderen Händen des 11. Jahrhunderts (z. B. fol. 104^r, 204^v, 250^v, 251^v).

Abb. 207,
209a

Aus demselben Skriptorium sind ferner die Fragmente eines Lektionars hervorgegangen, die in den folgenden, aus Tegernsee stammenden Inkunabeln der Münchener Staatsbibliothek stecken:

4° Inc. c. a. 692, Vorsatz und Nachsatz;

4° Inc. c. a. 877, Vorsatz und Nachsatz;

4° Inc. c. a. 960, Vorsatz;

4° Inc. c. a. 1057, Vorsatz und Nachsatz.

Abb. 209b

Vgl. dazu E. HERTRICH, Bayerische Staatsbibliothek. Inkunabelkatalog 1 (1988) S. 77 Nr. A-255 1. Ex., S. 82 f. Nr. A-275 2. Ex., S. 85 Nr. A-285, S. 186 Nr. A-644 7. Ex.; Klemm, Die romanischen Handschriften 2, Textband S. 48 Nr. 38.

Das Skriptorium, aus dem alle diese Handschriften kommen, ist in Süddeutschland zu suchen und, wenn man ihre Herkunft bedenkt, am ehesten zwischen Augsburg und Bamberg. Vgl. auch den Katalogeintrag zu Patr. 37.

Pommersfelden, Schönbornsche Schloßbibliothek, Ms. 340 (2821). – Evangelistar; 21, 5 x 17 cm; Prov.: Michelsberg. – Lit.: Buchkunst S. 338 f.; MÜTHERICH – DACHS, Regensburger Buchmalerei S. 30 Nr. 12; R. KAHSNITZ, in: Die Grafen von Schönborn. Kirchenfürsten, Sammler, Mäzene (Germanisches Nationalmuseum 18. Februar bis 23. April 1989) S. 446–448 Nr. 354; W. BÖHNE, Das Perikopenbuch Heinrichs II. in der Gräfllich Schönbornschen Bibliothek zu Pommersfelden, in: Archiv für Liturgiewissenschaft 32 (1990) S. 9–26. – Facs.: H. SCHNELL, Bayerische Frömmigkeit. Kult und Kunst in 14 Jahrhunderten (1965) Taf. 44 f. (= fol. 73^v, 75^v); Buchkunst Abb. 164 (= fol. 66^v).

Nagelb. LHA, Fragm. 5

Photo 1 + 2

Selbstspiegel
32,5 cm
hoch

1 Doppelbl. (mit 1/2 ff. unten) 41 x 32,5 + 16 cm,
2 sp.; die beiden Drucksätze 1^v + 2^r kaum lesbar
auf fol. 1^v die Zahl 1577, außerdem zw. 1^v + 2^r
LIBER + verkappte Schrift, 38 Zeilen pro Sp.

Wohl Gyp. (Dorabla

von dem Hd. 6 (+ vermutl. dems Cod.) wie Fragm. 13
vermutl. abgelöst aus Rep. A 13/534 (Rechnung der Anstalt
der Majorey in Halberstadt 1577)

Halberstädter Schrift n. 8/8

x cc dt ft b q

ebd. Fragm. 11

Selbstspiegel
32,5 cm
hoch

1 Bl., 44 x 30,5 cm, 2 sp., Schrift z.T. abgewischt
auf der "Rechnung" Majorey 3, außerdem die Z 1572
(also vermutl. aus Rep. A 13/531 - Rechnung der Majorey
in Halberstadt 1572/73), 38 Zeilen pro Sp.

gute große Schrift Halberstadt

f Buchst. dt d x & q. Q dj Wortende bj ff

Schloß, vermutl. aus Corvey
anderem Gyp. (Dorabla

selbe Hd. (+ vermutl. aus selbem Cod.?) wie Fragm. 20

ebd. Fragm. 13

1 Bl. 44,5 x 34 cm (Selbstspiegel 33,5 cm hoch)
38 Zeilen pro Sp.; auf der einen Seite Anno 1573
+ Majorey 5 (also wohl aus Rep. A 13/532: Rechnung
der Majorey in Halberstadt 1574)

Photo 5 + 6

Magdeby LHA, Fragm. 17

1 Doppelbl. (chr. unvollst. 1/2 Bl.) 2spall.

36,5 x 16,3 + 27,8 cm

f. 1^v am rechten Rand: "Einnahme und Aufgabe des
Raths der Stadt Onkersleben" (c. XVII), darunter: 1614,

f. 1^v oben zw. den Spalten (auf dem Kopf): "Dom capitul
zu Halberstadt XVIII. 3. 149" (oder ... XVIII. d. 149")

c. XVI od. XVII

vermutl. c. X Wien?

Flavii Josephus, Antiquitates?

1^{ra} Inc.: abis obidens + fortiter capiens ad uocem
ceterorum

2^{va} Exp.: Et cum non esset procul a locis illis, credit
circa iter speluncam profundam atque rotundam multa
longitudine et latitudine

Hd A 1^{ra} f. 1-21 derelinqvnt, abd. f. 23 - 1^{ab} f. 20?, voll.
1^{ab} f. 16-20, 2^{ra} f. 26-34, 2^{va} f. 9-16?

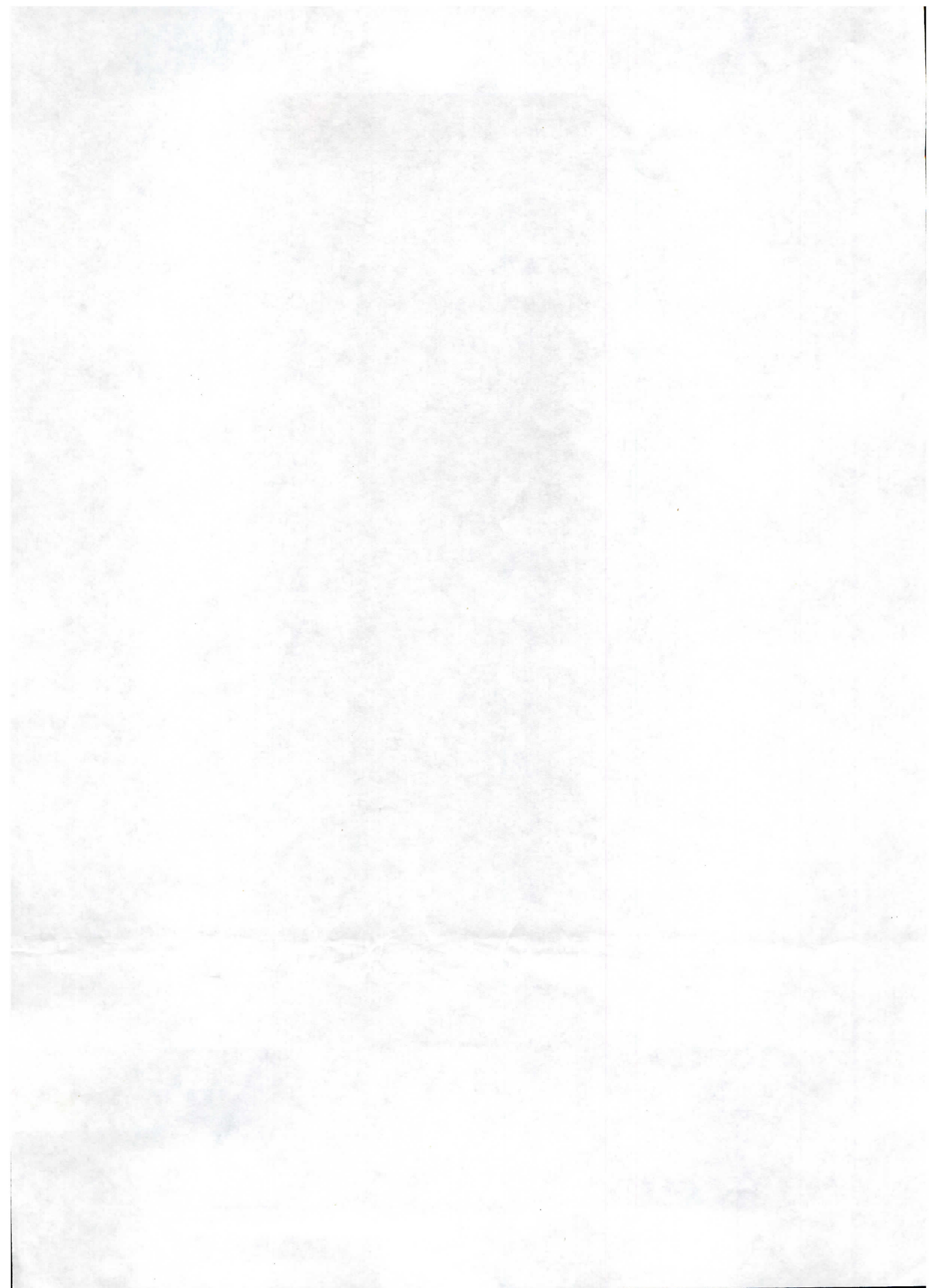
a7 x Cj & Et N Anfangswortel f. ~ q. A b; S i

u=us o7 o2

Hd B 1^{ra} f. 21 Isti - f. 22, 1^{ab} f. 21? - 1^{ab} f. 15, abd. f. 4
21 - 2^{ra} f. 25, abd. f. 35 - 2^{va} f. 8, abd. f. 17 - 2^{va}

G 1=J e q. & F o2 Q Q i=y b; o2 M

gelegentl. fclup s eps of=onim u=us o2



Platon: beide Seiten
13 + 14

die Zahl 1377 vermutl.
falsch, denn das Cop. 1377
schon 1903 nach Leipzig
(FradlA) abgegeben!

Magdaly, LHA, Fragm. 23

„mit diesem Fragm. war das Cop. 1377
eingebunden. 2.9.60. Wö(berh)“

1 Doppelseite, insges. (Text 1 Ges.), 24,5 x 38 cm (unregelmäßig),
z.T. beidseitig + stark beschnitten, z.T. nicht
lesbar (dies trifft vor allem auf die eine Seite
fast ganz zu) 2spaltig (Leitstrich einer
Spalte: 15,5 cm breit)

keine bes. gute
Schrift!

s. X Halbestadt?

Gregor Novakova?

Text A: ^{h.c.} Scelis un ablitia, in mens. tatem huius
u. mens. ab... tra (!). Scelis aduocit: Ad omnia
eradicans genuina. Jesu(m)ine ...

dominatur. Igne luxurie omnia bene proclata con-
crematur, quippe ante omni potentia dei oculos
instare proclataque... quae corruptionis contagio
monstrabiliter(?) immunda. A

prodest si pro quocumque necessitate compakter
proximi. Quae ... pie sentit?

...
sicut per moysen dei Ignis exiit ab ... mea +
ardet usque ad inferos deorum p media terra ...
uascenb est ...

am Rand xxii?

Querendum ergo uobis est si beatus iob et ante? ...
humilis fuit, sed nos uis est alia uirtus ... tenet.
qua e humilia sentiat. repente sperit. sub-

Job 31, 13

a cuspide. audendum est
↓

ingitur. Si contempsi iudicium sibi ...
 Qui enim iudicari non sinitur a iudicibus ...
 indicat quia contra meliorem tu quam proximum ...
 fert. Intu hec autem libet ... utam si am. in omnibus
 quanta (Exp. Sp. 7)

Job 31, 19

Sp. 2 Inc.: bene nunc per beatum iob dicit. Si despectus
 pretulerintem ...
 habent indumentum

(videt lestam non ferre; dicitur:) Nos apud veteres fert
 ut ad por... iurgia iudicialia examinatione ...
 concorditer oportet vivere

Exp.: quia omnis humana iustitia
 distincte iudicatur. unde hoc qd
 exigit, ne eorum actus imperia red
 examina...

Plerumque apud humana

Sente B Sp. 1 Inc.: ter. beatus autem iob ... celestis di-
 vinitatis et multa sunt ...

humana mens ponit bona credere (Per du Sp.
 vultus).

Sp. 2 ... es certa? que non solum corporis, sed et cordis
 lasciva reprehens... continentiam castitatis bona
 imitanda pro (per alios ferendi vultus, ut dicit
 2 lectur fertur:) quod? perditioe ...
 corat. Et quia quolibet alia fuerint bona opera,
 vultus/

Sente B vult. in andem Hd. als Sente A

d

Sente A: d or S At g or q. x y or A-Q d-a